

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Für teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei gerichtl. Eintreib. od. Konturaten hinfällig wird. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold. Bei Nichterschein der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Anzeigenpreis: Die einpaltige Zeile oder deren Raum 15 Fig., die Reklamazeile 45 Fig.

Nummer 58

Altensteig, Freitag, den 10. März 1933

56. Jahrgang

Vor einer Neuregelung der Flaggenfrage

Berlin, 9. März. Im Einverständnis mit dem Herrn Reichspräsidenten hat der Herr Reichminister des Innern den obersten Reichsbehörden mitgeteilt, daß die Flaggenfrage binnen kurzem einer Neuregelung unterzogen werde. Da die im Weltkrieg Gefallenen, deren Andenken der kommende Sonntag geweiht ist, ihr Leben unter den früheren Reichsfarben Schwarz-Weiß-Rot hingegeben haben, bitten die Behörden am 12. März 1933 auf den Reichsbesitzgebäuden nur die Farben Schwarz-Weiß-Rot.

Göring mahnt die Beamten

Berlin, 9. März. Der kommissarische preussische Innenminister hat an die Oberpräsidenten und Regierungspräsidenten vor einigen Tagen den nachstehenden Erlaß gerichtet, der als eine deutliche Mahnung zur Disziplin aufgefaßt werden muß:

„Es mehren sich die Fälle, in denen Beamte, auch der Schutzpolizei, Anlaß zu haben glauben, unmittelbar bei mir Beschwerden und Anzeigen gegen ihre Vorgesetzten anzubringen. Ein solches Verhalten ist für Beamte unmöglich und wird von mir auf keinen Fall geduldet werden. In den gegenwärtigen schweren Zeiten hat sich der Beamte durch verstärkten Dienst und eiserne Disziplin auszeichnen und nicht seine Aufgabe darin zu sehen, seine Vorgesetzten zu kritisieren und damit ihre Autorität zu untergraben und zu erschüttern. Vornehmlich von denjenigen Beamten, die sich zu den Kreisen rechnen, die hinter der Regierung des Reichskanzlers Adolf Hitler stehen, erwarde ich mit aller Bestimmtheit, daß sie diese meine Mahnung in besonderem Maße beherzigen und darüber hinaus der übrigen Beamtenchaft in Billigkeit, Leistung und Disziplin als Vorbild dienen. Die Mitgliedschaft bei den nationalen Parteien gibt dem Betreffenden nicht mehr Rechte, sondern höchstens nur höhere Pflichten. Vor den Befehlen und Anordnungen der von mir eingesetzten oder im Amt belassenen Vorgesetzten ist in jeder Richtung Gehorsam, verweigert damit auch mir gegenüber den Gehorsam. Bis hierher habe ich derartige Mitteilungen unbeachtet gelassen. In Zukunft werde ich indes Beamte, die entgegen meinem ausdrücklichen Hinweis erneut mit solchen Beschwerden und Anzeigen gegen Vorgesetzte sich unmittelbar an mich wenden oder die gebotene Gehorsamspflicht verlegen, un-nachlässiglich bestrafen.“

Es kommt ferner öfters vor, daß Personen an Beamte Anweisungen geben und sich darauf berufen, von mir hierzu beauftragt zu sein. Solche Behauptungen entsprechen niemals den Tatsachen, weil ich Anweisungen an die mir nachgeordneten Behörden und Beamten nur auf dem Dienstwege erteile.“

Macdonalds Reise nach Genf

In Paris

Paris, 9. März. Der englische Außenminister Macdonald und der englische Außenminister Sir John Simon trafen am Donnerstagabend in Paris ein. Die Unterredungen mit dem französischen Ministerpräsidenten und dem französischen Außenminister wurden noch am gleichen Abend im kleinen Kreise aufgenommen und sollen am Freitag fortgesetzt werden. Am Freitag wird Ministerpräsident Daladier zu Ehren seiner englischen Gäste ein Frühstück geben. Die Minister werden am Freitagabend oder Samstag nach Genf weiterreisen.

In einem Leitartikel zur Reise Macdonalds und Sir John Simons nach Paris und Genf warnt „Times“ vor Mißverständnissen, die sich aus dem „geographischen Zufall“ ergeben könnten, daß die Hauptstadt Frankreichs auf halbem Wege zwischen London und Genf liegt. Das Blatt, das anscheinend nicht verstehen kann, daß Deutschland und Italien in der Abrüstungsfrage kein Interesse an der Ausarbeitung irgend einer den Schein wahren freundlichen Formel haben, sondern auf redliche Einlösung des auf der Versailler Konferenz gegebenen Abrüstungsversprechens durch die Abrüstungskommission dringen müsse, in einem unberechtigt gereizten Tone seinem Bedauern über das Fernbleiben der führenden Staatsmänner Italiens und Deutschlands Ausdruck. Von dem Abschluß eines vorläufigen Paktes oder einer vorübergehenden Vereinbarung zwischen der französischen und der britischen Regierung sei, fährt „Times“ dann fort, selbstverständlich keine Rede. Selbst unter den jetzigen Umständen sollte eine gelegentliche Zusammenkunft in Turin oder Mailand oder einer anderen norditalienischen Stadt möglich sein, zu der sich der italienische Ministerpräsident ohne Schwierigkeit begeben könnte. Nichts würde in England und den anderen Ländern mit größerer Wärme begrüßt worden sein, als wenn das Oberhaupt Italiens ebenso wie das Oberhaupt der deutschen Regierung in der Lage gewesen wären, persönlich anwesend zu sein. Da beide sich in anderem Sinne entschieden haben, müßten sie auch, wie das Blatt nicht vorbeugend bemerken zu sollen, die Verantwortung dafür tragen, wenn der Anlaß entsteht, daß irgend welche von den bevorstehenden Genfer Beratungen einen Beleg für die Einseitigkeit erhalten.

Auch Reichskommissar in Bayern

Große nationalsozialistische Kundgebung

Berlin, 9. März. Mit Rücksicht auf die Beunruhigung der bayerischen Bevölkerung und mit Rücksicht darauf, daß die weitere Erhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in Bayern nicht gewährleistet war, hat die Reichsregierung von dem Paragraph 2 der Verordnung des Reichspräsidenten vom 28. Februar zum Schutz von Volk und Staat Gebrauch gemacht und die Befugnisse der obersten Landesbehörde, soweit sie die Erhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung zum Gegenstand haben, übernommen und sie dem Generalleutnant a. D. Ritter von Epp übertragen.

Ansprache des Generals v. Epp an dem Odeon-Platz

München, 9. März. Vor der Feldherrnhalle auf dem Odeon-Platz sammelte sich in später Abendstunde eine vielköpfige Menge von Anhängern der NSDAP. Die Feldherrnhalle und ihre Umgebung war von starken Verbänden der SA und SS besetzt. Ruffkapellen spielten bayerländische Weisen. Unaufhörlich rüdten weitere sozialtragende Züge von SS- und SA-Formationen an und nahmen vor der Feldherrnhalle Aufstellung.

General v. Epp richtete eine Ansprache an die Menge, die mit brausendem Jubel aufgenommen wurde. Bayern und Süddeutsche seien sehr stark in der Reichsregierung vertreten, und so komme deshalb eine Absehung Bayerns irgendwie zu beunruhigen, nicht in Frage. Er werte sich niemals dazu hergeben, eine feindselige Handlung gegen seine eigene Heimat zu vollziehen. Wenn er das Amt übernommen habe, so mit dem Ziel, den größten Vorteil für Bayern zu erreichen, allerdings in enger Verbindung mit dem Reich und gleichzeitig für das Reich. Wenn Ruhe und Sicherheit in Bayern gewährleistet werden sollen, so müßten die politischen Verhältnisse gleichlaufend mit dem Reich geformt werden. Zum Schluß forderte General v. Epp seine bayerischen Landsleute auf, ihn in seiner Aufgabe zu unterstützen. Er schloß seine Ansprache mit einem dreifachen Sieg Heil auf Bayern und das Reich.

Der Kommissar des Reiches für die Polizei, General v. Epp, begab sich im Anschluß an die Kundgebung am Odeon-Platz in das Ministerium des Inneren, wo noch Beratungen mit seinem Beauftragten für den Polizeibereich des Innenministeriums und dem kommissarischen Polizeipräsidenten, dem Reichsführer der SS, Himmler, abgehalten wurden.

Die Uebernahme der Polizeibefugnisse in Bayern auf das Reich

Berlin, 10. März. Ueber die Einsetzung eines Kommissars des Reiches für die Polizei in Bayern wird von fast allen Blättern in großer Aufmerksamkeit berichtet. In einigen Zeitungen wird außerdem die politische Bedeutung dieses Schrittes ausführlich gewürdigt.

Die „Deutsche Zeitung“ bezeichnet es als selbstverständlich, daß auch in Bayern das Zentrum, das sich in der Gestalt der Bayerischen Volkspartei mit allen Mitteln an der Macht zu halten gesucht habe, ausgehakt werden mußte, auch wenn man die besonderen Verhältnisse des Landes, die einer eigenen pfleglichen Behandlung bedürften, in Betracht zieht.

Der „Tag“ sagt, die Uebernahme der Polizei in Bayern bedeutet keinerlei Beeinträchtigung der Länderrechte, ebensowenig wie das Vorgehen in Bremen, Schaumburg, Hessen und Baden, sondern es mußte verhindert werden, daß die seit Jahren nur noch geführte und nur von einer bei den Wahlen vornehmlich geschlagene Partei getragene Regierung in München noch weiterhin über die Polizeimacht in einem Sinne verfüge, der der Entwicklung und dem Willen der unwiderstehlich über Deutschland hindraufende Bewegung widerspricht.

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ betont, daß der Nationalsozialismus sein Ziel, weitere Rechtspositionen im Reich in die Hand zu bekommen, mit eiserner Konsequenz verfolge. Diese Entwicklung bedeute für Bayern eine trübselige Verschärfung, gegen die aber zur Zeit wohl nichts mehr auszurichten sein werde — es sei denn durch beschleunigte Wahl des Nationalsozialisten Buttmann zum bayerischen Ministerpräsidenten. Das Blatt verweist darauf, daß Generalleutnant Ritter v. Epp im Kriege Kommandeur des 8. Kav. Inf.-Leibregiments gewesen sei, das zum bayerischen Königsregiment in dem gleichen besonderen Treueverhältnis gestanden habe, wie die preussische Garde zu den Hohenzollern.

Von der oppositionellen Presse beschätzt sich lediglich das „Berliner Tageblatt“ im Rahmen eines innerpolitischen Ueberblicks mit dieser Angelegenheit. Das Blatt meint, daß Folgen dieser Aktion bis zur Stunde noch nicht übersehen ließen. Denn für Bayern sei ein solches Eingreifen aus Berlin ein besonders schwerer Schlag, der stärker als irgendwo sonst empfunden werde.

Sämtliche öffentlichen Gebäude Münchens von SA besetzt

München, 9. März. Alle öffentlichen Gebäude Münchens waren heute abend um 10 Uhr von SS und SA besetzt. Flaggenhissungen sind noch nirgends erfolgt. Von den Führern der einzelnen Kommandos wird hierüber noch verhandelt.

Auch die sozialdemokratische „Münchener Post“ und der „Bayerische Kurier“ sind von SS- und SA-Abteilungen besetzt worden. Ob die beiden Zeitungen werden erscheinen können, ist im Augenblick nicht zu ermitteln.

Einberufung des bayerischen Landtages

München, 9. März. Die Beratungen des bayerischen Ministerrates haben zu folgendem amtlichen Ergebnis geführt: Die Ansicht, daß ein Generallandtagskommissar durch die bayerische Staatsregierung bestellt worden sei, entspricht nicht den Tatsachen. Die bayerische Regierung hat sich in dieser Frage mit dem Herrn Reichspräsidenten und der Reichsregierung in Verbindung gesetzt. Die bayerische Regierung ist mit dem Landtagspräsidenten in Verbindung getreten, um möglichst bald eine Landtagsanhörung zur Wahl eines neuen Ministerpräsidenten zusammenzutreten zu lassen. Der Landtagspräsident hat daraufhin telegraphisch den Landtag am Samstag vormittag 11 Uhr einberufen. Auch Landtagspräsident Stang hat an den entscheidenden Beratungen des Ministerrates Donnerstag nachmittag teilgenommen.

Die Vorgänge in Württemberg

Die Uebertragung der Polizeigewalt an v. Jagow

Stuttgart, 9. März. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Die kommissarische Uebertragung der Polizeigewalt in Württemberg an den Reichstagsabgeordneten von Jagow hat in der ganzen württembergischen Bevölkerung lebhaften Genugtuung ausgelöst. Die Wahnwahr dient der Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung, gewährleistet die Neubildung einer verfassungsmäßigen Regierung und dient damit der Erhaltung der Selbstständigkeit Württembergs. Von der Polizei selbst wurde die Maßnahme als dringend notwendig bezeichnet und als Erlösung aus unklaren Verhältnissen begrüßt.

Der neue Polizeikommissar für Württemberg

Der neue Polizeikommissar von Jagow wurde geboren am 29. Februar 1892 in Frankfurt a. O. Von 1912 bis 1920 war er aktiver Offizier der kaiserlichen Reichsmarine. Während des Krieges war er Wachoffizier auf Unterseebooten und zuletzt U-Boot-Kommandant. Er wurde ausgezeichnet mit dem Ehrenkreuz 1. und 2. Klasse und dem Unterseebootkriegsabzeichen. Im Jahre 1920 schied er als Oberleutnant zur See aus eigenem Entschluß ohne Pension aus dem aktiven Dienst. Nach dem Kriege kämpfte er im Osten bei der 2. Marinebrigade und im Jahre 1921 beim oberhessischen Grenzschutz. Seit 1920 ist er SA-Gruppenführer Südwest für Württemberg, Baden und die Pfalz.

Der neue Polizeikommissar hat am Mittwoch abend noch folgenden Erlaß bekanntgegeben: „Der Herr Reichminister des Innern hat gemäß Paragraph 2 der Verordnung zum Schutz von Volk und Staat die Polizeigewalt im Land Württemberg übernommen und hat mich bis auf weiteres beauftragt, seine Befugnisse wahrzunehmen. Die gesamte württembergische Polizei hat meinen Anordnungen Folge zu leisten.“

Reichskommissar von Jagow begrüßt die Polizei

Aufstellung von Hilfspolizei in Württemberg

Stuttgart, 9. März. Der neue Reichskommissar für die württ. Polizei, von Jagow, begrüßte am Donnerstag nachmittag 3 Uhr im Akademiehof die in Paradeaufstellung aufgestellte Stuttgarter Bereitschaftspolizei aus der Akademie und aus der Volkstafelrunde. Zu dem feierlichen Akt hatten sich auch zahlreiche SA- und SS-Führer eingefunden. Reichskommissar von Jagow, der SA-Uniform trug, schritt in Begleitung von Polizeipräsident Kläber, dem Kommandeur der Schutzpolizei, Polizeioberst Gaiser, und Polizeihauptmann Eberhard unter den Klängen des Präsentiermarsches die Front der Polizeibeamten ab und hielt dann folgende Ansprache: Kameraden! Mit dem gestrigen Tage habe ich auf Anordnung des Reichsinnenministers auf verfassungsmäßigem Wege die Befehlsgewalt über sämtliche Polizeikräfte des Landes Württemberg übernommen. Wir stehen damit in einer Front mit all den Kräften, die den Aufstieg Deutschlands und die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung im Auge haben. Wir sind uns aber auch klar, daß eine Auffassung, die bisher in Deutschland wahrzunehmen war, damit ihr Ende findet, die Auffassung nämlich, daß wir Polizeibeamte zum Schutze jeglicher Kreatur in Deutschland da wären. Wir schätzen rücksichtslos jeden deutschen Staatsbürger, der sich nicht verüßigt gegen die Zukunft der deutschen Nation. Die Schutzpolizei hat in den letzten Jahren, zumal in den letzten Tagen, Unendliches leisten müssen. Wir, die wir bei der SA standen, haben mit Anerkennung und Bewunderung das feststellen können und müssen. Ich werde leich mit einer Verfügung, die noch heute in Kraft tritt, Ihnen den Dienst erleichtern, indem aus den nationalen Verbänden der SA, SS und des Stahlhelms Ihnen Hilfspolizei an die Seite gestellt werden. Wenn ich als Nationalsozialist hierher geteilt



Wirtschaft
Die Deutsche Reichsbahn im Januar 1933

Berlin, 9. März. Der Güterverkehr der Reichsbahn war im Monat Januar 1933 der Jahreszeit entsprechend gering. Der Nachfrügestückverkehr weist einen Rückgang um etwa 9,2 Prozent auf. Im zweiten Drittel des Monats trat ein erheblicher Rückgang im Fernverkehr ein. Im Berufsverkehr war gleichfalls ein Rückgang festzustellen. Die Gesamteinnahmen blieben mit 208,4 (246,4) Millionen RM. hinter dem Januar 1932 um 1,9 Prozent zurück. Die Ausgaben der Betriebsrechnung stellten sich auf 219,24 Millionen RM., einschließlich des Dienstes der Schuldverschreibungen und Anleihen und der sonstigen Lasten ergeben sich Gesamtausgaben von 233,79 Millionen RM. Die Monatsrechnung schließt mit einer Mehrausgabe von 25,3 Millionen RM. ab. Der Personalbestand betrug im Januar 1933 537.221 Köpfe gegenüber 562.038 im Dezember 1932.

Reichsbankausweis vom 7. März

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 7. März 1933 hat sich in der verflochtenen Bankwoche die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 50,6 Millionen auf 3089,3 Millionen RM. verringert. An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen zusammen sind 73,6 Millionen RM. in die Kassen der Reichsbank zurückgelassen und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 62,6 Millionen auf 3223,3 Millionen RM., vermindert an Rentenbankscheinen um 11,0 Millionen auf 401,7 Millionen RM. verringert. Die Forderungen an Geld und bedungensfähigen Devisen haben sich um 78,6 Millionen auf 880,3 Millionen RM. vermindert. Im einzelnen haben die Goldbestände um 19,3 Millionen auf 749,7 Millionen RM. und die Bestände an bedungensfähigen Devisen um 51,3 Millionen auf 100,6 Millionen RM. abgenommen. Die Verminderung der Deckungsmittel ist auf die bereits bekannte Rückzahlung auf den Rediskontkredit der Reichsbank zurückzuführen. Die Deckung der Noten durch Gold und bedungensfähige Devisen betrug am 7. März 25,8 neben 27,4 Prozent am Ultimo Februar d. J.

Druck und Verlag der W. Nieker'schen Buchdruckerei, Altensteig
Verantwortlich für die Schriftleitung: P. P a u l.

Letzte Nachrichten

Ueberstragung der Hitler-Kundgebung am Samstag auf alle deutschen Sender

Berlin, 9. März. Die Hitlerkundgebung am Samstag, den 11. März, in den Ausstellungshallen am Kaiserdamm um 8.30 Uhr abends kommt auf allen deutschen Sendern zur Ueberstragung.

Schießerei in Mannheim

Mannheim, 10. März. Aus noch nicht ermittelter Ursache entstand gestern abend in der Nähe des Verlagsgebäudes der „Volksstimme“ und des Gewerkschaftshauses eine sehr heftige Schießerei, die ungefähr eine halbe Stunde andauerte. Ernsthaft Verletzte sind nicht zu verzeichnen; ein SA-Mann hat einen Handschuß erhalten. Das Gewerkschaftshaus und die „Volksstimme“ wurden von der Polizei gemeinsam mit SA und SS durchsucht. Die beiden Gebäude bleiben vorläufig besetzt. Auf dem Gewerkschaftshaus und auf dem Verlagsgebäude der „Volksstimme“ wurden im Verlauf der Besetzung Hafenkreuzfahnen gehißt.

Reichstanzler Hitler nimmt das Reichstagsmandat in Oberbayern-Schwaben an

Berlin, 9. März. Wie die nationalsozialistische Korrespondenz mitteilt, nimmt Reichstanzler Adolf Hitler das Spitzenmandat im Wahlkreise Oberbayern-Schwaben an.

Schulhaft für SPD-Führer

Köln, 9. März. Der Regierungspräsident teilt mit: Heute nachmittag wurden der Reichstagsabgeordnete Sollmann und Efferoth von der sozialdemokratischen „Rheinischen Zeitung“ in ihren Wohnungen von Gruppen politisch Andersdenkender angegriffen. Sie erhielten dabei leichtere Körperverletzungen. Um der Gefahr weiterer tätlicher Angriffe vorzubeugen, wurden Sollmann und Efferoth so-

wie einige andere sozialdemokratische Führer im Interesse ihrer eigenen Sicherheit in Schutzhaft genommen. Es sind außerdem in Uebereinstimmung mit führenden hinter der Regierung stehenden Kreisen Maßnahmen getroffen, um solche Zwischenfälle zu verhindern.

Landbundsvertreter beim Reichstanzler

Berlin, 9. März. Wie wir erfahren, empfing Reichstanzler Hitler heute den Präsidenten des Reichslandbundes Graf Kaldereuth, Landbunddirektor von Sabel und andere Vertreter des Landbundes.

Günstige Fortentwicklung des Messgeschäfts in Leipzig

Leipzig, 9. März. Programmäßig ist am Donnerstag die Textilmesse, die Möbelmesse zu Ende gegangen. Auf der Möbelmesse hat man sich streng an den dort platinierten Grundgedanken gehalten: „Nicht mehr schleudern, sondern kalkulieren“. Viele Aussteller haben mehr Anfragen auch von ganz neuer Kundenschaft erhalten, als sie erwartet hätten.

Newyorker Rediskontrate unverändert

Newyork, 9. März. Die Newyorker Bundestexterobank hat heute ihre Rediskontrate nicht verändert. Sie bleibt also 3 1/2 Prozent. In Finanzkreisen hatte man verhoffentlich mit einer neuen Erhöhung gerechnet.

Geförden

Dietersweiler: Christian Schmid, Maurermeister, 64 Jahre alt.

Nutzmäßiges Wetter für Samstag

Hochdruck über dem Festland beherrscht die Wetterlage für Samstag ist mehrfach heiteres und trockenes Wetter zu erwarten. Im Hochschwarzwald ist leichter Schneefall eingetreten.

Gewerbeverein in Altensteig.

Sonntag, den 12. März, mittags 2 Uhr findet in der „Bahnhofrestauration“ von Ernst Bähler hier die

64. Generalversammlung

statt, zu welcher wir unsere Mitglieder mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung freundlichst einladen.

Der Ausschuß.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Kassenbericht.
3. Postbestellgänge.
4. Vortrag von Herrn Obersteuereinspektor Böhr „Das Steuergutscheilverfahren“.
5. Anträge und Wünsche.

Sonntag, den 12. März, abends 8.30 Uhr

Abfahrt bei Helle nach Pfalzgrafenweiler

zur Beteiligung an der 25jährigen Jubiläumsfeier des dortigen Gewerbevereins.

Anmeldungen bis Samstag abend werden erbeten an Vorstand Bucherer.

Verkauf

zu enorm billigen Preisen. Gute Gegenstände aus herrschaftlichen Häusern:

Schlafzimmer, Wohnzimmer, Harmonium, einige vollständige Betten, Schränke, Büfets, Waschtische, Auszugstische, Stühle, Kommoden, Chaiselongues, Sofa, Divan, 2 sehr gute Nähmaschinen, Spiegel, Flurgarderoben, Nähtisch, Bücherschrank, Sekretär, zwei bereits neue Küchenbüfets, Polsterfessel, Bodenleppiche, Chaiselonguedecken, Bettdecken, Halbpel, Kissen, Matratzen, 2 Sportwagen, Blumenkrippen, kl. Tische und Stühle, Seigen, Gitarre, Mandoline, Staubsauger, Hochzeitsanzüge, Mäntel, Herrenanzüge, blaue Arbeitsanzüge, Hosen und Kittel für Arbeiter, Lederkittel, Gummimäntel, Motorradanzüge, großer Posten Schuhe für kleinere Kinder, 3 Herren-Frühjahrsmäntel, Schuhe und Gamaschen, 1 kl. email. Zimmerofen.

Möbelstücke können von den Pfalzgrafenweiler Altensteig und Helle-Eigenheiten mitgenommen werden.

Hartmann, Freudenstadt, Reichsstraße, Tel. 376.
Sonntags geschlossen.

Loose

zur Dreifachen Münster-Lotterie

sind zum Preis von RM. 1.— für ein Doppellos zu haben in der

Buchhandlung Lauk, Altensteig.

**Büchl. Fortschritt Altensteig
Reisig- und Beig-Holz-Verkauf.**

Am Montag, den 13. März 1933, nachm. 1/2 4 Uhr in Eshausen im „Waldhorn“ aus Staatswald Nonnenwald Abt. Schelmencain, Lohmühlencain, Vord. und Hint. Hochwald (günstige Abfuhr nach Altensteig) Stockhalbe, Stubenhalbe, Birkenhalbe, Kiefernstrige, Schinderwäfen, Leichelgrube, Neuwiesen:

148 Km. Anbruch und 1400 Km. breitt. Reisig

**Samstag, den 11. und Dienstag, den 14. März
Fahrt nach
Stuttgart**

Anmeldungen im Gasthof Gräner Baum, Telefon 290.

Morgen von 10—12 Uhr ist auf dem Marktplatz

**schönes
frisches Gemüse**
in großer Auswahl zu haben.
H. Pächler, Nagold.

Geld-Gesuch

400—600 RM.
gegen Sicherheit u. guten Zins.
Angebote unter Nr. 273 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Die neuen
Telefon-Verzeichnisse**

mit der SA-Nummern sind fertiggestellt und sind zu haben in der

Buchhandlung Lauk, Altensteig. Preis 40 S

Hornhaut



Häneraugen, Schwilen u. Warzen beseitigt schnell, sicher und schmerzlos
Kukirol
Bei Fußschmerzen, Brennen, Wundlaufen und Anschwellungen hilft das Kukirol-Fußbade-Salz. Beide Präparate jetzt in der neuen Notopfer-Packung zu geringem Ausnahmepreis in fast allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Garantie: Erfolg oder Geld zurück.

Geschäftsübernahme!

Ich teile der Einwohnerschaft von Altensteig und Umgebung mit, daß ich die Wagnerei des † Jakob Raser weiterführe.

Ich empfehle mich zu allen Wagnerarbeiten, sowie Anfertigung von Autoprüfschen, Führerfügen und sämtlichen Auffügen für Autos.

Reparaturen prompt und billig.

Ernst Wackenhuth, Wagner, Altensteig.

Patenbriefe

in schöner Auswahl in der

Buchhandlung Lauk
Altensteig und Nagold.

Jüngeres, zuverlässiger

Pferdeknecht

sucht auf 15. März Stelle in Landwirtschaft.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.

**So sieht
uns die Weltgeschichte!**

Deutschland im Bild der Auslands- presse mit vielen interessanten Abbildungen, die uns die Anschauung dessen geben, was das Ausland von uns hält.

Preis RM. 2.60.

Zu haben in der

Buchhandlung Lauk, Altensteig

Zahltagstaschen

mit Firmenaufdruck und Vordruck der verschiedenen Steuer- und Versicherungs-Abzüge beziehen Sie billigt durch die

W. Nieker'sche Buchdruckerei, Altensteig

